

Ausbildungsangebot auf hohem Niveau

Bilanz zum Ausbildungsjahr 2016/2017

Die Mitglieder des regionalen Ausbildungsbündnisses trafen sich in der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe, um eine Bilanz des abgelaufenen Ausbildungsjahres in den beiden Kreisen Herzogtum Lauenburg und Stormarn zu ziehen. Das gemeinsame Fazit: Es gibt weiterhin ein großes Angebot an betrieblichen Ausbildungsstellen. Die Unternehmen engagieren sich damit weiterhin stark in der Ausbildung junger Menschen.

Bad Oldesloe (om/ka). „Der Ausbildungsmarkt in unserer Region bleibt ein Bewerbermarkt. Die Bewerber haben wieder ein vielfältiges Ausbildungsangebot vorgefunden und überwiegend gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz“, fasst Dr. Heike Grote-Seifert, Chefin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe die Bilanz zum abgelaufenen Ausbildungsjahr 2016/2017 zusammen.

Bei der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe wurden für den diesjährigen Ausbildungsbeginn im Kreis Stormarn 1.457 Ausbildungsstellen gemeldet (minus 18 zum Vorjahr) und im Kreis Herzogtum Lauenburg 997 (plus 71 zum Vorjahr). Davon waren 69 im Kreis Stormarn zum 30. September noch nicht besetzt, im Kreis Herzogtum Lauenburg waren zu diesem Zeitpunkt noch 74 Ausbildungsplätze vakant.



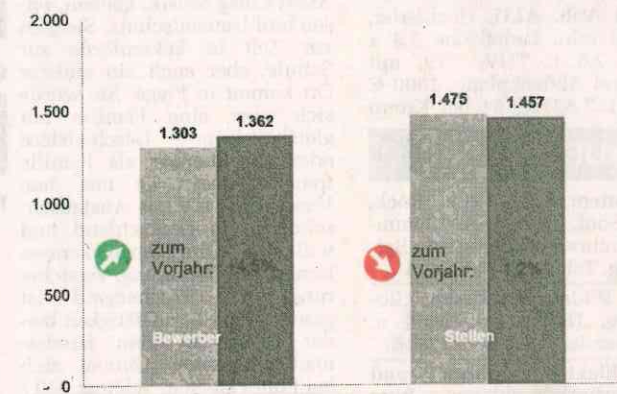
Sie zogen heute die Bilanz zum Ausbildungsjahr 2016 / 2017: v.l.: Dr. Ulrich Hoffmeister (Industrie- und Handelskammer zu Lübeck), Kai Aargardt (Berufliche Schulen Bad Oldesloe), Ulrich Keller (Berufliche Schulen Mölln), Joachim Steußloff (Berufliche Schulen Ahrensburg, Katrin Thomas (Schulrätin Kreis Herzogtum Lauenburg), Dr. Heike Grote-Seifert (Chefin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe), Doris Ziethen-Rennholz (Leiterin Jobcenter Stormarn), Thomas Budach (Leiter der Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe) und Marcus Krause (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Stormarn).
Foto: Stefan Schröder

In der Summe hat die Zahl der Ausbildungsangebote den zweithöchsten Stand der vergangenen 14 Jahre erreicht.

Freie Ausbildungsplätze im Kreis Stormarn gab es zum 30. September noch bei den Elektronikern in der Energie- und Gebäudetechnik, Fachverkäufern in Bäckereien, Bäckern, Kaufleuten im Einzelhandel, Fachleuten in der Systemgastronomie, kommunalen Verwaltungsfachangestellten, Köchen, Glasern, Pharmakanten sowie Fachkräften im Gastgewerbe. Dem gegenüber standen 1.362 ausbil-

dungssuchende Jugendliche (plus 59 zum Vorjahr) im Kreis Stormarn, die sich bei der Berufsberatung gemeldet hatten. Ende September waren 62 von ihnen auf Ausbildungssuche. „Für die Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, gehen unsere Ver-

mittlungsbemühungen oder die Suche nach passenden Alternativen selbstverständlich weiter. Leider mussten wir auch in diesem Jahr feststellen, dass es doch immer noch Jugendliche gibt, die sich erst sehr spät auf die Ausbildungssuche begeben und bei uns melden. Der Ausbildungsmarkt ist zwar grundsätzlich ein Bewerbermarkt, ausbildungssuchende Jugendliche sollten sich jedoch nicht in falscher Sicherheit wiegen. Die Berufswahl und Ausbildungssuche erfordert Zeit und gute Vorbereitung“, sagt die Chefin der Arbeitsagentur. Termine beim Berufsberater können unter der kostenfreien Servicenummer 0 800 / 4 5555 00 oder per mail an badoldesloe.151-u25@arbeitsagentur.de vereinbart werden. Unverändert bleibt die Suche nach Auszubildenden



Gemeldete Bewerber und Ausbildungsstellen im Kreis Stormarn
Foto: Agentur für Arbeit

eine Herausforderung für die Unternehmen aus den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg. „Viele Jugendliche haben den Fokus auf den Besuch weiterführender Schulen gerichtet“, erklärt die Agenturcheffin. Die Unternehmen sollten aus ihrer Sicht bei der Bewerberauswahl flexibel sein und auch Bewerber berücksichtigen, die auf den ersten Blick nicht gleich geeignet erscheinen. „Wir stellen fest, dass hier bereits ein Umdenken stattgefunden hat und auch vermeintlich schwächere Bewerber zunehmend mehr Ausbildungschancen bekommen. Für ihre erfolgreiche Ausbildung haben wir Unterstützungsangebote: Einstiegsqualifizierungen (EQ), ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) oder die assistierte Ausbildung (AsA)“, so Grote-Seifert.

Die Unternehmen sollten aus ihrer Sicht bei der Bewerberauswahl flexibel sein und auch Bewerber berücksichtigen, die auf den ersten Blick nicht gleich geeignet erscheinen. „Wir stellen fest, dass hier bereits ein Umdenken stattgefunden hat und auch vermeintlich schwächere Bewerber zunehmend mehr Ausbildungschancen bekommen. Für ihre erfolgreiche Ausbildung haben wir Unterstützungsangebote: Einstiegsqualifizierungen (EQ), ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) oder die assistierte Ausbildung (AsA)“, so Grote-Seifert.

Die Unternehmen sollten aus ihrer Sicht bei der Bewerberauswahl flexibel sein und auch Bewerber berücksichtigen, die auf den ersten Blick nicht gleich geeignet erscheinen. „Wir stellen fest, dass hier bereits ein Umdenken stattgefunden hat und auch vermeintlich schwächere Bewerber zunehmend mehr Ausbildungschancen bekommen. Für ihre erfolgreiche Ausbildung haben wir Unterstützungsangebote: Einstiegsqualifizierungen (EQ), ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) oder die assistierte Ausbildung (AsA)“, so Grote-Seifert.

Wer gehört zum Ausbildungsbündnis?

Mitglieder des regionalen Ausbildungsbündnisses sind die Kreishandwerkerschaften Stormarn und Herzogtum Lauenburg, die Handwerkskammer Lübeck, die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, die Beruflichen Schulen aus den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg, die Schulämter der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg sowie die Agentur für Arbeit Bad Oldesloe.